

13. April – Internationaler Tag der Wertschätzung von Pflanzen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 13.04.2025 Брой: 4/2025



Der Internationale Tag der Pflanzenwertschätzung, der jedes Jahr am 13. April begangen wird, ist ein Tag, der der Anerkennung der unglaublichen Vielfalt, Schönheit und Bedeutung von Pflanzen gewidmet ist. Als Grundlage des Lebens auf der Erde liefern Pflanzen Sauerstoff, Nährstoffe und verschiedene andere essentielle Ressourcen. Sie tragen nicht nur dazu bei, unsere Ökosysteme zu erhalten, sondern bringen auch Freude und Inspiration in unser Leben durch ihre schönen Farben und Formen.

Der Internationale Tag ist eine Initiative von Botanikern, Gärtnern und Umweltenthusiasten, deren Ziel es ist, das Bewusstsein für die Bedeutung von Pflanzen in unserem Leben zu schärfen. Es ist ein Tag, der der Beziehung zwischen der Natur und der Pflanzenwelt der Erde gewidmet ist.

Im Laufe der Jahre ist die Popularität dieses Tages gewachsen, und heute nehmen Millionen von Menschen auf der ganzen Welt an verschiedenen pflanzenbezogenen Veranstaltungen und Aktivitäten teil.

Wardianische Kästen, die die Welt der Pflanzen für immer veränderten

Seit dem Aufkommen alter Zivilisationen sind Menschen von Pflanzen fasziniert. Zahlreiche archäologische Stätten zeigen Belege für Pflanzenarten, die in Töpfen gezogen wurden, und Zeichnungen in ägyptischen Gräbern aus dem 16. Jahrhundert enthalten einige der frühesten Nachweise für Ziergartenbau und Landschaftsgestaltung.

Die Kolonialisierung im 17. Jahrhundert trug zur Entwicklung der Gartenbaukunst in Europa bei. Reisende Entdecker kehrten mit grünen Schätzen auf den Alten Kontinent zurück. So wurden neben Kulturpflanzen aus fremden Ländern auch tropische Pflanzen aus Nordamerika, Asien, Australien und Afrika in Länder wie das Vereinigte Königreich eingeführt. Exotische Pflanzen erlangten eine solche Popularität, dass Menschen aus verschiedenen Bereichen begannen, interessante gärtnerische Vorrichtungen zu erfinden. So wurde der "Wardianische Kasten", das erste Miniaturgewächshaus, ideal für die Aufzucht und den Transport von Pflanzen, in den 1830er Jahren von dem Londoner Arzt Nathaniel Bagshaw Ward erfunden und hatte eine enorme Auswirkung zu seiner Zeit. Wards Erfindung ermöglichte es den Briten, Pflanzen leicht zu transportieren, und veränderte für immer die Art und Weise, wie sie auf der ganzen Welt kultiviert werden.



Wardianischer Kasten – Hortus Botanicus – Amsterdam und Gummibaum

Interessanterweise veränderten Wards Miniaturgewächshäuser, neben der Ermöglichung des erfolgreichen Transports von Pflanzen von einem Kontinent zum anderen, tatsächlich den ursprünglichen Habitus von Pflanzenarten und standen im Kern wichtiger landwirtschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Prozesse.

In den 1840er Jahren nutzte Robert Fortune die Vorrichtung des britischen Arztes, um 20.000 Teepflanzen nach Britisch-Indien zu schicken, die er aus Shanghai, China, schmuggelte, um die Grundlagen für die Teeplantagen in Assam zu legen. 1860 verwendete Clements Markham Wardianische Kästen und exportierte erneut illegal Samen des Chinarindenbaums aus Südamerika. Die Erfindung zerstörte die brasilianische Kautschukindustrie vollständig, als sie erfolgreich in die neuen britischen Territorien in Malaya transportiert wurde, und markierte den Beginn von Kautschukplantagen in Sri Lanka.